



VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK NIEDERSACHSEN

JAHRESBERICHT 2017



VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN e.v.

- 3 HERAUSFORDERUNGEN 2017
- 6 LANDESWEITE COMIC-AKTION
- 7 MEDIEN DES VEN
- 8 PROJEKTE UND DAS EINE WELT-PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM
- 20 GESCHÄFTSSTELLE DES VEN
- 22 FINANZEN BEIM VEN



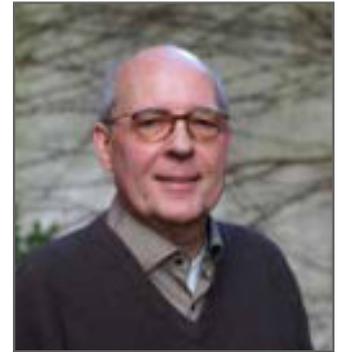
HERAUSGEBER
 Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.

REDAKTION + TEXTE
 Katrin Beckedorf

KONTAKT
 30159 Hannover | Hausmannstraße 9 - 10
 fon 0511 391650 | fax 0511 391675
 info@ven-nds.de | www.ven-nds.de

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER ...

das Thema Flucht hat nicht an Aktualität verloren. Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) hat es im letzten Jahr mit vielfältigen Beiträgen für ein weltoffenes Niedersachsen begleitet. Gleichzeitig war die vorgezogene Landtagswahl ein wichtiger Eckpfeiler der Arbeit. Mit seinem Wahlcheck hat der VEN die Parteien gefragt, wie sie entwicklungspolitische Themen in Niedersachsen umsetzen wollen. An ihre Antworten wird er die neue Landesregierung in den nächsten Jahren erinnern und die Fortsetzung der bereits begonnenen Prozesse zu den Entwicklungspolitischen Leitlinien, zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und zur Bekämpfung von Fluchtursachen einfordern.



An vielen Stellen zeigten sich Erfolge der Arbeit. Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm konnte 2017 weiter ausgebaut werden. Das Niedersächsische Kultusministerium zeichnete erstmalig in Niedersachsen drei Vereine als offizielle außerschulische Lernorte zum Globalen Lernen aus. In Oldenburg gründete sich der erste Ernährungsrat Niedersachsens und die niedersächsische Bingo-Umweltstiftung widmete 2017 den Ehrenamtspreis für bürgerschaftliches Engagement der Entwicklungszusammenarbeit: zwei VEN Mitglieder wurden mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Auch für die Zukunft bleibt das Engagement für globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung der gemeinsame Motor der vielen engagierten Menschen in Vereinen und Initiativen unter dem Dach des VEN.

Wir danken allen herzlich für ihr Engagement und für die konstruktive Zusammenarbeit!

Antje Edler und Ulli Kowalke

FLUCHTGESCHICHTEN IN NIEDERSACHSEN



Das Web-Dossier ‚Fluchtgeschichten in Niedersachsen‘.

HERAUSFORDERUNGEN 2017

Thema Flucht bleibt aktuell

Flucht war eines der zentralen Themen, das den Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte. Mit dem Anstieg der Einwanderungen nach Deutschland seit 2015 verlor dieses Thema auch im letzten Jahr nicht an Bedeutung. Ganz im Gegenteil! Obwohl die Einwanderungszahlen deutlich sanken, ließ der Rechtspopulismus in der Bevölkerung nicht nach. Rassistische und nationalistische Sichtweisen sind weit verbreitet und schaffen ein nach Rückwärts gerichtetes Klima aus Unsicherheit und Angst in der Bevölkerung und der Politik – europaweit! Für den VEN war es eine wichtige Aufgabe, hier einen Gegenpol zu schaffen. Mit seinen Mitgliedsgruppen, mit den Eine Welt-Promotor*innen und vielen engagierten Menschen nutzte der VEN die Themen Flucht, Migration und Antirassismus, um für ein weltoffenes Niedersachsen zu werben. Dass Fluchtursachen in vielen Fällen einen Zusammenhang mit der Politik und dem Handeln der Länder des Nordens haben, ist genau das, was die entwicklungspolitische Inlandsarbeit schon lange deutlich macht. Gleichzeitig setzte der VEN mit seinen Projekten und dem Eine Welt-Promotor*innen-Programm Impulse für globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung hier vor Ort in Niedersachsen.

Das Thema Flucht und seine Ursachen adäquat zu vermitteln, ist eine Herausforderung. Schließlich sind die Gründe, die Menschen dazu bewegen, aus ihrem Heimatland zu fliehen, vielschichtig und lassen sich nicht in einem Satz zusammenfassen. Der VEN hat das Thema 2017 auf verschiedenen Ebenen behandelt und in die Öffentlichkeit gebracht. Dabei war dem VEN die Vermittlung von Zusammenhängen wichtig, ebenso wie die Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen unter Anwendung verschiedener Methoden. Die Promotor*innen haben in ihren Regionen das Thema als Türöffner für entwicklungspolitische Themen genutzt. So vermittelte z.B. in Göttingen das Seminar „Syrien – Krieg ohne Ende“ Einblick in die Zusammenhänge zu den Konflikten im Land. In Hannover bot sich dem VEN eine interessante Zusammenarbeit mit Engagement Global, der Theaterwerkstatt Hannover und dem Kölner Kulturverein „intakt“. Das Theaterstück „Dorthin, wo Milch und Honig fließen“ sprach im

September 2017 unter Einbezug der Stadtteilbewohner*innen und der migrantischen Community in Hannovers Nordstadt insgesamt 300 Menschen zum Thema Flucht an.

Mit einem Web-Dossier zu Fluchtursachen schaffte der VEN den hautnahen Bezug zum Thema. Fünf Geflüchtete mit Wohnsitz in Niedersachsen stellen in dem Dossier ganz persönlich vor, was sie bewegt hat, ihr Land zu verlassen. Die von einem Journalisten geführten Interviews vermitteln Empathie und Verständnis und geben einen Einblick in die vielschichtigen Zusammenhänge rund um das Thema Flucht. Das Web-Dossier ‚Fluchtgeschichten in Niedersachsen‘ ist auf der Homepage des VEN abrufbar: www.ven-nds.de/themen/fluchtursachen.

Bundes- und Landespolitik

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) legte bereits 2016 und auch im Folgejahr 2017 einen Schwerpunkt auf die Bekämpfung von Fluchtursachen und stellte zusätzliche Mittel hierfür bereit. Insgesamt erreichte die deutsche ODA Quote 2017 einen Anteil von 0,66 % des Bruttonationaleinkommens und erfüllte damit fast die von der OECD geforderte 0,7 % Quote. Allerdings zeigt dieser Anwuchs keinen echten Erfolg, sind doch mit einem Anteil von über 20% die Kosten für Flüchtlinge im Inland darin enthalten.

Für die Bundesländer ist das Thema Flucht seit der Zunahme der Einwanderungen 2015 ebenfalls zu einem wichtigen Thema geworden. In Niedersachsen verabschiedete die Landesregierung ein Positionspapier zur Bekämpfung von Fluchtursachen. Das niedersächsische Umweltministerium versammelte am Runden Tisch „Fluchtursachen bekämpfen“ zahlreiche Akteure auch aus der Zivilgesellschaft. Mit einem eigens eingerichteten Fördertopf in Höhe von einer halben Million Euro finanzierte das Umweltministerium Projekte zur Bekämpfung von Fluchtursachen. Auch die niedersächsische Staatskanzlei stockte ihren Etat für Entwicklungszusammenarbeit von 320.000 € auf 1,76 Millionen mit Geldern für Projekte zur Fluchtursachenbekämpfung auf.



Globale Lernorte: Kultusministerin Heiligenstadt gratuliert dem Welthaus Barnstorf



VEN - Mitglieder erhalten Bingo-Ehrenamtspreis

Neben der Bekämpfung von Fluchtursachen fanden auch die Prozesse zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDG's) ihre Fortsetzung. Ein Beschluss der Landesregierung zur weiteren Umsetzung ihrer Entwicklungspolitischen Leitlinien wurde verabschiedet und beendete damit die Arbeit des Runden Tisches Entwicklungspolitische Leitlinien in der Staatskanzlei. Der im Vorjahr durch das niedersächsische Umweltministerium eingebrachte Entwurf der Nachhaltigkeitsstrategie wurde verabschiedet. Verschiedene Gremien im niedersächsischen Kultusministerium stärkten die Bildung für Nachhaltige Entwicklung und das Globale Lernen. Auf kommunaler Ebene wuchs das Interesse an entwicklungspolitischen Themen. Das lässt sich an der Zunahme der Fair Trade Town-Steuerungsgruppen und der Stellen zur Koordination kommunaler Entwicklungspolitik (KEPOL) in Kommunen ablesen.

Interessensvertretung auf Landesebene

Der VEN hat 2017 die Interessen seiner Mitglieder – der vielen Eine Welt-Organisationen in Niedersachsen – in zahlreichen Gremien der Landespolitik vertreten. Er hat für den Informationstransfer an die Eine Welt-Akteure in Niedersachsen gesorgt und zivilgesellschaftliche Positionen in die Gremien eingebracht. Er hat durch Kooperationsveranstaltungen und Beiträge Impulse gesetzt, wie auf dem Netzwerkkongress 21 in Göttingen oder auf der Tagung „Bekämpfung von Fluchtursachen – Was können wir bei uns tun?“ in Hannover. Die umfangreiche Begleitung dieser Prozesse war nur dank der personellen Ressourcen aus dem Eine Welt-Promotor*innen-Programm möglich.

Gremien und Veranstaltungen, bei denen der VEN mitarbeitete und zivilgesellschaftliche Positionen einbrachte:

- Runder Tisch Entwicklungspolitische Leitlinien in der niedersächsischen Staatskanzlei inklusive der Arbeitsgruppen „Jugend und Bildung“, „Wissenschaft und Forschung“, „Nachhaltiges Wirtschaften“, „Umwelt, Energie, Klimaschutz“, „Bürgerschaftliches Engagement und interkultureller Dialog“ sowie „Demokratie und gutes Regierungshandeln“.
- Runder Tisch „Fluchtursachen bekämpfen“ beim niedersächsischen Umweltministerium

- Beratendes Gremium zur Projektförderung der Fluchtursachenbekämpfung im niedersächsischen Umweltministerium
- Mitglied im Niedersächsischen Nachhaltigkeitsbeirat
- Kooperationsveranstaltungen mit dem Runden Tisch Fluchtursachen bekämpfen:
 - „Bekämpfung von Fluchtursachen – Was können wir bei uns tun?“ im August 2017 in Hannover
 - Workshop beim Netzwerkkongress 21 in Göttingen im November 2017
- Steuerungsgruppe Globales Lernen im Niedersächsischen Kultusministerium
- Arbeitskreis Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Niedersächsischen Kultusministerium
- Umweltrat und Kuratorium der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung

Um die Interessen der Eine Welt-Gruppen zu vertreten, war der VEN 2017 im Umweltrat und Kuratorium der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung vertreten. Im Förderjahr 2017 wurden in Niedersachsen insgesamt 59 Projekte für die Entwicklungszusammenarbeit mit 0,9 Millionen Euro durch die Stiftung gefördert.

Ehrenamtspreis der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung für VEN - Mitglieder

Erstmalig vergab die Stiftung 2017 den jährlichen Ehrenamtspreis für bürgerschaftliches Engagement an Personen aus der Entwicklungszusammenarbeit. Der VEN konnte seinen Mitgliedern herzlich gratulieren: Gertrud Kreuter vom „3WF – Forum für eine andere Welt“ und Anna Leineweber vom Göttinger Verein „Amistad con Nicaragua“ wurden mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

VEN - Mitglieder erhalten Auszeichnung zu globalen Lernorten

2017 zeichnete das niedersächsische Kultusministerium erstmalig drei „Globale Lernorte“ in Niedersachsen aus. Darunter waren die VEN - Mitglieder Peerleader International in Ost-Rhauderfehn und das Welthaus Barnstorf. Mit der Auszeichnung als anerkannter außerschulischer Lernort ist eine Förderung von



WAHLGLOBAL 2017

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Niedersachsen

Nachgefragt: Welche entwicklungspolitischen Positionen vertreten die Parteien?

Politisches Handeln ohne Einbezug globaler Aspekte ist heutzutage undenkbar. Weltweite Herausforderungen wie die Armuts-

- 1 Entwicklungspolitischer Verantwortung gerecht werden
- 2 Zivilgesellschaftliches Engagement stärken

Wahljahr 2017: Wahlprüfsteine fragen die Parteien



Aktiv im Agrarbündnis Niedersachsen

Lehramtsstunden verbunden. Der VEN hatte diese Anerkennung lange durch die Fachpromotor*innen Globales Lernen gefordert.

Die Arbeit auf Bundesebene

Auch auf der Bundesebene war der VEN für die Interessen seiner Mitglieder unterwegs. Über den regelmäßigen Austausch mit den Landesnetzwerken der anderen Bundesländer war der VEN auf Bundesebene vernetzt und hat gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) und als Mitglied bei VENRO in der Bundespolitik und beim BMZ die Interessen insbesondere der kleinen NROen vertreten.

Darüber hinaus führte der VEN einen regelmäßigen Austausch mit den vier norddeutschen Landesnetzwerken Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Aus diesem Arbeitsgremium entwickelte sich die gemeinsam mit den Landesnetzwerken und Engagement Global am 5. Dezember 2017 umgesetzte „Arbeitskonferenz zur Umsetzung der SDGs in den norddeutschen Bundesländern“. Dabei ging es vor allem darum, voneinander zu lernen und Anregungen aus den unterschiedlichen landespolitischen Prozessen zur Umsetzung der SDGs zu gewinnen.

Wahljahr 2017

Neben dem Thema Flucht war die Arbeit des VEN im vergangenen Jahr auch durch zwei Wahlen – der Bundestagswahl und der vorgezogenen Landtagswahl in Niedersachsen – geprägt. Im Vorfeld der Bundestagswahl starteten die Landesnetzwerke unter dem Dach der agl ihren gemeinsamen Wahlcheck zur entwicklungspolitischen Inlandsarbeit „agl fragt – Parteien antworten“. https://agl-einewelt.de/images/agl-Wahlcheck_21082017.pdf.

Für die zunächst im Januar 2018 geplante Landtagswahl in Niedersachsen erstellte der VEN in einer Arbeitsgruppe mit seinen Mitgliedern Wahlprüfsteine für die Parteien. Wie soll entwicklungspolitische Verantwortung umgesetzt werden? Wie will man zivilgesellschaftliches Engagement stärken?

Wie wird man sich für sozial- und umweltgerechte Handels- und Agrarpolitik einsetzen? Diese und andere Fragen zur Entwicklungspolitik waren Inhalt des Wahlchecks des VEN auf Landesebene. Die Fragen und die Antworten der Parteien wurden vor der Wahl über die Homepage des VEN veröffentlicht: www.ven-nds.de/themen/landtagswahl-2017.

Leider konnten viele der geplanten Gespräche und Veranstaltungen mit Kandidat*innen der Landtagswahl nicht durchgeführt werden. Die Zeit war wegen der auf den Herbst vorgezogenen Landtagswahl zu knapp.

Die Wahlprüfsteine auf Bundes- und Landesebene haben dafür gesorgt, entwicklungspolitische Themen in die Parteien zu tragen. Einige Mitgliedsgruppen haben die Vorlagen auch für eigene Wahlveranstaltungen in ihren Regionen genutzt.

Das Wahlergebnis in Niedersachsen führte zu einer großen Koalition der Parteien SPD und CDU. Damit waren auch personelle Wechsel verbunden. Der VEN knüpfte nach der Wahl Kontakte zu neuen Ansprechpartner*innen und brachte im Rahmen der Koalitionsverhandlungen entwicklungspolitische Themen ein. Im Koalitionsvertrag finden sich die Verstärkung der Mittel für Entwicklungszusammenarbeit inklusive der humanitären Hilfe sowie die Weiterförderung der inländischen Bildungsarbeit wieder.

Aktiv im Agrarbündnis Niedersachsen

Der VEN war 2017 im Agrarbündnis Niedersachsen aktiv. Der Zusammenschluss aus Landwirtschaft, Umwelt, Verbraucher*innen, Tierschutz, Handwerk und Eine Welt zog am 27.9. Bilanz zur rot-grünen Agrarpolitik der letzten Legislaturperiode und forderte die Fortsetzung des agrarpolitischen Kurswechsels in Niedersachsen auf einer Pressekonferenz vor dem Landwirtschaftsministerium. In Lüneburg überreichte das Bündnis am 26.9. dem damaligen Landwirtschaftsminister Meyer weitere Forderungen gegen Exporte zu Dumpingpreisen und für mehr Tierwohl. Die Aktion fand unter freiem Himmel im Vorfeld der Bund-Land-Agrarministerkonferenz statt.



LANDESWEITE COMIC-AKTION

Gemeinsam mit dem Aktionskünstler Marc Amann erarbeiteten die niedersächsischen Eine Welt-Promotor*innen am 9.4.2017 in einem Workshop neue Konzepte zur entwicklungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit. Jeweils zugeschnitten auf regionale Schwerpunkte entstand so ein Konzept für eine Live-Comic-Aktion an sechs verschiedenen Orten in Niedersachsen.

Mit bunten Stiften, einer großen Leinwand und jeder Menge kreativen Ideen gab am 17. August die öffentliche Comic-Aktion der Eine Welt-Promotor*innen des VEN den Auftakt. Vor den Türen des Niedersächsischen Landtags brachten Bildungsinteressierte, Landtagsabgeordnete und Passant*innen Ideen für eine nachhaltige Bildung in Niedersachsen ein, die von der Comic-Künstlerin Julia Both in ein großes Bild verwandelt wurden. Unter dem Motto „Entwicklungsland Niedersachsen – Andere Bildung für eine andere Welt!“ machten die 80 Teilnehmenden konkrete Vorschläge zur Umsetzung des UN-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Sie wünschten sich z.B., dass BNE fächerübergreifend in den Lehrplänen von Schulen, beruflicher Bildung und Studium verankert wird.

Gefordert wurde auch die Stärkung von außerschulischen Lernorten für lebenslanges Lernen und von internationalen Partnerschaften als gemeinsame Lernplattform für nachhaltige und global gerechte Entwicklung. Die Ergebnisse wurden anschließend in landespolitische Ausschüsse eingebracht.

Die Comic-Aktionen wurden insgesamt in sechs Orten in Niedersachsen zu verschiedenen Themen umgesetzt. Neben der Aktion in Hannover brachten die Eine Welt-Promotor*innen in Lüneburg, Braunschweig, Göttingen, Oldenburg und Osnabrück Expert*innen, Politik und Bevölkerung zusammen und regten entwicklungspolitische Diskurse an. Die sechs entstandenen Comic-Zeichnungen zum Thema Welthandel, Klimawandel, Unternehmensverantwortung, Migration, Fairem Handel und Bildung zeigen viele Ideen zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung in Niedersachsen.



Hannover 17.08. „Für eine andere Bildung“

Göttingen: 13.10. „Globale Gerechtigkeit für eine bunte Welt“

Oldenburg: 19.10. „Fair.Handeln“

Lüneburg: 23.10. „Klima wandeln“

Braunschweig: 27.10. „Unternehmensverantwortung – für eine gerechte Welt“

Osnabrück: 28.10. „Vor Ort aktiv Welthandel fair gestalten“



MEDIEN DES VEN

Mit seinen Themenheften, dem digitalen Newsletter und mit der Homepage hat der VEN 2017 entwicklungspolitische Themen in Niedersachsen kommuniziert.

Die „Positionen“

Als Themenheft erschienen die „Positionen“ 2017 zweimal. Sie stellten den Diskussionsstand zu entwicklungspolitischen Themen zusammen und lieferten Impulse für die praktische Arbeit der Initiativen. Mit ihren Beiträgen aus den Mitgliedsgruppen zeigten sie, wer sich wie in Niedersachsen zum Thema engagiert. Im Juni 2017 widmete sich eine Ausgabe dem „Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Die 2. Ausgabe erschien im Dezember zur entwicklungspolitischen Inlandsarbeit. Je 500 Exemplare der Positionen wurden in Niedersachsen verschickt. Auf der VEN-Homepage wurden die Themenhefte bereitgestellt: www.ven-nds.de/service/ven-positionen.

Digitaler Informationsservice - Newsletter

Ergänzend zu den Positionen lieferte der Newsletter alle zwei Monate aktuelle Informationen rund um Entwicklungspolitik. Unter den Rubriken Internationales, Bund, Land und Regionen vermittelte der Newsletter Informationen und Hinweise auf Veranstaltungen sowie Ausschreibungen. Durch die Beiträge der Regionalpromotor*innen war aus dem Newsletter 2017 das vielfältige Engagement in Sachen Eine Welt ablesbar. Mit den neuen Promotor*innen erweiterte sich der Newsletter um Beiträge aus der Region Lüneburg und aus dem Bereich Migration.

Der Newsletter bediente einen Verteiler von mehr als 960 Interessierten und ist auf der Homepage abrufbar. www.ven-nds.de/service/ven-newsletter.

Homepage

Die Homepage wurde 2017 dank der neuen Promotorin für Öffentlichkeitsarbeit neu strukturiert. Sie liefert einen Überblick über alle Materialien, dazu zählen auch Videoclips und Broschüren, die von den Promotor*innen oder in Projekten erstellt wurden. Informationen wurden auch über die VEN Facebook und Twitter Seite eingestellt. Die Angebote im Internet erreichten viele Menschen. Die Zugriffszahlen für 2017 zeigen, dass 31.452 Seiten auf der VEN-Homepage von rund 4.500 Besucher*innen aufgerufen wurden.

Materialien und Ausstellungen

Der VEN stellte Ausstellungen und Materialien zur Verfügung, die für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden können. Die Ausstellungen „KlimawandlerInnen“, „Landraub“ und „Vor Ort für globale Gerechtigkeit“ sind professionell erarbeitete Ausstellungen mit entsprechend didaktisch aufbereiteten Ausstellungselementen und Zusatzmaterialien. Insgesamt wurden die Ausstellungen 2017 fünfmal gezeigt: dreimal die „KlimawandlerInnen“ und zweimal „Vor Ort für globale Gerechtigkeit“.



PROJEKTE UND DAS EINE WELT-PROMOTOR*INNEN-PROGRAMM

Im Geschäftsjahr 2017 setzte der VEN insgesamt zwei landesweite Projekte und das Eine Welt-Promotor*innen-Programm um. Zu den Projekten zählten das von der niedersächsischen Staatskanzlei geförderte Projekt „Information – Beratung – Qualifizierung“ (IBQ) und das landesweite Projekt „Weltwunder! Wandel statt Wachstum“ mit Förderung der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, Brot für die Welt und Mitteln des BMZ durch Engagement Global. Die Projekte und das von Bund und Land gemeinsam geförderte Eine Welt-Promotor*innen-Programm haben in großem Umfang dazu beigetragen, Eine Welt-Initiativen durch Fortbildungen, Beratungen und Vernetzung zu stärken und entwicklungspolitische Themen in Niedersachsen in die Öffentlichkeit zu bringen.

Insbesondere das Eine Welt-Promotor*innen-Programm hat der entwicklungspolitischen Arbeit einen enormen Aufwind in Niedersachsen gegeben. 2017 konnte es erneut ausgeweitet werden. Mit 4,17 Vollzeitstellen erhielt es eine Aufstockung um zwei weitere Promotor*innenstellen auf 6,17 Stellen. Mit der Präsenz von nunmehr fünf regionalen Promotor*innen (50% Stellen) in fünf Regionen Niedersachsens waren Eine Welt-Themen in der Fläche Niedersachsens deutlich stärker vertreten. Die neu hinzugekommenen Fachthemen Migration und Entwicklung sowie Öffentlichkeitsarbeit und Internationales bereicherten das Programm seit dem letzten Jahr landesweit. Wie gut die Zusammenarbeit der Promotor*innen im Landesnetz inzwischen funktioniert, zeigte 2017 die gemeinsam entwickelte Comic-Aktion (Seite 6), mit der das Programm auch neue Methoden der Öffentlichkeitsarbeit umsetzte.

Das bereits 2015 gestartete Projekt „Weltwunder! Wandel statt Wachstum“ konnte im Dezember 2017 abgeschlossen werden. Erfolgreich hat es die UN-Nachhaltigkeitsziele in Niedersachsen

bekannt gemacht und wichtige Impulse zur Umsetzung der Ziele in Niedersachsen gegeben (Seite 11). In Folge des abgeschlossenen Projektes Weltwunder ging im Dezember das Projekt „Mehr.Wert!“ an den Start, um in den nächsten zwei Jahren in Niedersachsen das verantwortliche Handeln für den Schutz von Menschenrechten in globalen Lieferketten zu stärken.

Im Gegensatz zu den Vorjahren verabschiedete sich der VEN von der Umsetzung eines weiteren landesweiten Projektes. Durch den Aufwuchs aus dem Promotor*innen-Programm blieb die Zahl der Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle Hannover aber konstant. Zwei Kooperationsprojekte konnte der VEN 2017 für das Folgejahr einfädeln. Gemeinsam mit dem Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk (BEN) beantragte der VEN erfolgreich Mittel für den in 2018 geplanten Kongress Welt-WeitWissen. Zur Vorbereitung des bundesweiten Bildungskongresses zum Globalen Lernen konnte der VEN bereits 2017 Stunden der Fachpromotor*innen zum Globalen Lernen aufstocken. Ein weiteres Kooperationsprojekt konnte während des Aufenthaltes von Denis Goldberg in Hannover eingefädelt werden: mit der Goldberg-Stiftung wird der VEN 2018 in Südafrika das Ausstellungsprojekt „Forgotten Liberators“ in Eastern Cape umsetzen.

Überblick der 2017 umgesetzten Projekte/Programme beim VEN

- Information – Beratung – Qualifikation (IBQ)
- Weltwunder! Wandel statt Wachstum
- Ab Dezember 2017: Mehr.Wert!
- Eine Welt-Promotor*innen-Programm (PP)



Projekt Information – Beratung – Qualifizierung

Für die vielen Gruppen und Initiativen in Niedersachsen ist das Projekt „Information – Beratung – Qualifizierung (IBQ)“ eine wichtige Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Eine Welt-Arbeit. Es bietet den Gruppen Beratungen zur Finanzierung und zur Umsetzung von Aktivitäten und Projekten. Es schult und qualifiziert Engagierte in Workshops und Seminaren. Und es bringt mit dem Newsletter, den Positionen und mit Veranstaltungen Eine Welt - Themen in die Öffentlichkeit.

Fortbildungen

Mit zwei Workshops und einer Fortbildung qualifizierte das Projekt 2017 zivilgesellschaftliche Akteure in Niedersachsen. Der Workshop „Augenhöhe in der Nord-Süd-Zusammenarbeit? Eine Perspektive aus dem Süden“ lud Aktive aus der Partnerschaftsarbeit am 18. September nach Hannover ein und setzte damit die im Jahr 2016 begonnenen Aktivitäten zu diesem Themenschwerpunkt fort. Gemeinsam mit Geoffrey Nsubuga, dem Landeskoordinator der deutsch-ugandischen Partnerorganisation Somero aus Uganda, bot der Workshop eine Plattform zum Austausch und zum gemeinsamen Lernen.

In einem Aktionsworkshop mit dem Aktionskünstler Marc Amann erarbeiteten die niedersächsischen Eine Welt-Promotor*innen am 9.4.2017 neue Konzepte zur entwicklungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit. Jeweils zugeschnitten auf regionale Schwerpunkte entstand in dem Workshop ein Konzept für eine Live-Comic-Aktion.

Eine Fortbildung fand am 20. Mai 2017 in der Region Göttingen statt: „Wie gelingt gute Öffentlichkeitsarbeit? - Presse und Social Media richtig nutzen!“. Achtzehn Teilnehmende informierten sich über die verschiedenen Werkzeuge der Öffentlichkeitsarbeit. Im Fokus stand zum einen die Pressearbeit: Wie und mit welchen Themen gehe ich an die Presse? Wie schreibe ich eine gute Pressemitteilung? Zum anderen widmete sich das Seminar der Online-PR und Social Media: Was macht eine erfolgreiche Website aus? Welche Social Media-Plattformen passen zu uns? Das Seminar wurde in Kooperation mit dem Entwicklungspolitischen Informationszentrum (EPIZ) und dem Bildungswerk ver.di in Göttingen umgesetzt.

Veranstaltungen

Mit vielen Veranstaltungen sind entwicklungspolitische Themen in die Öffentlichkeit gebracht worden. Zu den Highlights gehörten dabei die Comic-Aktion vor dem Niedersächsischen Landtag am 17.8.2017 (Seite 6) und die Begegnungen mit dem südafrikanischen Menschenrechtsaktivisten Denis Goldberg. Daneben setzte das Projekt mehrere Kooperationsveranstaltungen um.

Südafrika – wie weiter am Kap der guten Hoffnung?

Im Juni hatte der VEN Denis Goldberg – Menschenrechtsaktivist und Wegbegleiter Nelson Mandelas – zu Gast in Niedersachsen. Bei der Veranstaltung am 8. Juni „Südafrika – wie weiter am Kap der guten Hoffnung?“ berichtete Goldberg über die aktuelle politische Situation in Südafrika. Neben der Forderung eines Richtungswechsels ging er auf die wichtige Rolle der Zivilgesellschaft in Südafrika ein. Etwa 45 Teilnehmende waren bei der Veranstaltung anwesend. Neben der Veranstaltung fanden Gespräche mit Vertreter*innen der Landesregierung und der Presse statt. Ein Interview erschien anschließend in der Tageszeitung taz.

Filmabend „The Samaritans“

Am 21.6.2017 zeigte der VEN den Film „The Samaritans“ des kenianischen Filmemachers Hussein Kurji. Anhand der fiktiven NRO Aid for Aid nimmt der Film weißes Helfertum in Kenia aufs Korn. Dabei greift er viele reale Kritikpunkte an der „Entwicklungsindustrie“ auf. Der VEN lud anschließend zu einem moderierten Gespräch mit dem kenianischen Wissenschaftler und Aktivisten Eric Otieno, der Universität Kassel, über Sinn und Unsinn der sogenannten Entwicklungszusammenarbeit, über koloniale Denkmuster und über rassistische Stereotype über den Globalen Süden ein.

Mit finanzieller Förderung der niedersächsischen Staatskanzlei.

Kontakt: Antje Edler | VEN | 0511 3943206, edler@ven-nds.de

Weitere Veranstaltungen

Weitere Veranstaltungen konnten außerdem in Kooperation mit anderen umgesetzt werden:

- die „Silent Climate Parade“ am 13.5.2017, in Kooperation mit dem Jugendumweltnetzwerk JANUN, brachte mit einer Straßenaktion Forderungen des internationalen Klimaschutzabkommens in die Öffentlichkeit.
- Eine Lesung in Kooperation mit dem Literarischen Salon Hannover und dem Afrikanischen Dachverband Norddeutschland e.V. (ADV) stellte am 13.3.2017 afrikanische Autor*innen und die Situation in ihren Herkunftsländern vor.
- In Emden diskutierte der VEN gemeinsam mit dem Afrikaverein Ostriesland e.V. im Juni den Marshallplan des BMZ.
- Unter dem Titel „Die offene Gesellschaft: Landespolitik im Zeitalter der Globalisierung“ diskutierten Landtagsabgeordnete am 2.11.2017 in einer Podiumsdiskussion in Göttingen. Veranstalter waren das EPZ Göttingen, Deutsches Theater, Offene Gesellschaft Göttingen und der VEN.
- Zusammen mit dem ADV setzte der VEN eine Veranstaltungsreihe: „Philosophie zwischen Schwarz und Weiß“ um.
- Zum Thema „Buen Vivir - Das Recht auf ein gutes Leben“ lud der VEN in Kooperation mit dem Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüro der Stadt Hannover, dem Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM), dem Institut für Soziologie der Leibniz Universität Hannover, der Tellkampfschule Hannover und JANUN Hannover e.V. den bekannten ecuadorianischen Wirtschaftswissenschaftler und ehemaligen Minister, Alberto Acosta, ein.
- Im Dezember zeigten der ADV und der VEN zusammen den Kinofilm „Lumumba“.



Projekt **Weltwunder! Wandel statt Wachstum**

2015 verabschiedeten alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen siebzehn Ziele für nachhaltige Entwicklung: die Sustainable Development Goals (SDGs). Sie sollen ein Umdenken und Handeln auf der ganzen Welt für mehr Nachhaltigkeit im Sinne der Agenda 2030 bewirken. Die Länder des Nordens sind hierbei – anders als bei den vorausgehenden Millenniumszielen – aufgefordert, die Ziele auch im eigenen Land umzusetzen. Nur, wie soll das geschehen? Der Weg vom Beschluss bis zu seiner konsequenten Umsetzung ist weit. Es wird nur gelingen, wenn die Ziele in der Gesellschaft verankert sind und von vielen Menschen getragen werden. Als das Projekt im September 2015 startete, waren die SDGs vielen Menschen gar nicht bekannt. Ein wichtiges Ziel des VEN war es deshalb, mit dem Projekt „Weltwunder! – Wandel statt Wachstum“ die SDGs bekannter zu machen. Außerdem setzte das Projekt Impulse zur Umsetzung der SDGs in Niedersachsen.

Aktivitäten 2017

2017 warben riesige Plakate in Göttingen, Osnabrück, Braunschweig, Oldenburg und Hannover in Bahnhöfen und U-Bahnstationen für die SDGs. Zweiundfünfzigtausend Postkarten wurden in Cafés und Veranstaltungszentren über den Vertrieb der City-Postkarten verteilt und machten mit dem Slogan: „Völlig utopisch! Bis wir es machen... Nachhaltigkeitsziele umsetzen. Weltweit.“ eine breite Öffentlichkeit auf die SDGs aufmerksam. Inhaltliche Inputs gab das Projekt 2017 mit der Fortbildung für Multiplikator*innen „Die SDGs und das Streben nach Wachstum – Bedeutungen. Kontroversen. Möglichkeiten“ am 29.8.2017. Verschiedene Kooperationsveranstaltungen und Vorträge luden zu Diskussionen ein. Auf einer großen Abschlusstagung des Projektes am 20. und 21. Oktober 2017 in Hitzacker trafen

sechzig Expert*innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um konkrete Lösungsansätze für Niedersachsen am Beispiel der Energie-, Automobil- und Landwirtschaft zu erarbeiten. Die Veranstaltung „Völlig utopisch? Bis wir es machen! – Neue Ökonomiemodelle für Niedersachsen“ war gleichzeitig der Abschluss einer Veranstaltungsreihe „Wirtschaften in den Grenzen des Wachstums – Neue Ökonomiemodelle für Niedersachsen“, an der das Projekt als Kooperationspartner mitwirkte.

Das Projekt fand genau zum richtigen Zeitpunkt statt. Mit den landespolitischen Prozessen zur Umsetzung der Entwicklungspolitischen Leitlinien und der Nachhaltigkeitsstrategie ergaben sich viele Synergien. Zum Entwurf der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Niedersachsen erarbeitete Julian Cordes – als Projektkoordinator und Nachfolger von Christian Cray – eine ausführliche Stellungnahme. www.ven-nds.de/images/ven/Themen/VEN-Stellungnahmen/VEN-Stellungnahme-zum-Entwurf-der-Nachhaltigkeitsstrategie-fr-Niedersachsen.pdf.

Neues Projekt: **Mehr.Wert!**

Ein neues Projekt mit dem Titel „Mehr.Wert! – Menschenrechte in globalen Lieferketten“ startete im Dezember 2017 und will in den nächsten zwei Jahren das verantwortliche Handeln für den Schutz von Menschenrechten in globalen Lieferketten stärken. Es knüpft an die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den 2016 von der Bundesregierung verabschiedeten Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte an.

Mit finanzieller Förderung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, Brot für die Welt/Evangelischer Entwicklungsdienst und ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ.

Kontakt: Julian Cordes | VEN | 0511 - 391678, cordes@ven-nds.de

Mehr unter: www.ven-nds.de/projekte/weltwunder | www.ven-nds.de/projekte/mehrwert

Eine Welt-Promotor*innen - Programm

Das bundesweite Programm und seine Wirkung

Mit mehr als einhundertvierzig Promotor*innen stärkte das Eine Welt-Promotor*innen-Programm 2017 in allen Bundesländern bürgerschaftliches Engagement für globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung. Sechzig Prozent der Programmfinanzierung erfolgte aus Bundesgeldern über das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, vierzig Prozent finanzierten die jeweiligen Bundesländer. Nach einer Pilotphase und der ersten abgeschlossenen Förderperiode 2013 – 2015 wurde das Programm 2017, während der laufenden zweiten Förderperiode, erstmalig in großem Umfang ausgewertet. Der Evaluationsbericht (Juni 2018, www.agl-einewelt.de/images/Eine-Welt-Promotor_innen-Programm_Evaluierungsbericht_Syspons.pdf) bewertete das Programm insgesamt positiv und legte Stärken und Schwächen dar. Das Programm zeigte Erfolge in seinem Kernanliegen, zivilgesellschaftliches Eine Welt-Engagement zu stärken. Entwicklungspolitische Akteure fühlen sich gestärkt und besser befähigt, ihre Zielgruppen zu erreichen, so die Ergebnisse der Befragungen. Dazu gehört auch der Kontakt mit Menschen, die vorher nicht oder wenig mit ent-



wicklungspolitischen Fragestellungen in Berührung gekommen sind. Die Evaluation zeigt auch: durch die Verankerung des Programms in der Zivilgesellschaft und dem regieren „von unten“, reagierte das Programm flexibel auf gesellschaftliche Veränderungen. Mit der Zunahme der Einwanderungen im Jahr 2015 haben viele Promotor*innen das Thema Flucht und Fluchtursachen aufgenommen. Hauptamtlich wirkende Promotor*innen sind darüber hinaus kompetente und verlässliche Ansprechpartner*innen für Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung – vor allem auf Landes- und kommunaler Ebene. Entwicklungspolitische Themen erhalten im Inland Bearbeitung und Kontinuität, die über ehrenamtlich Engagierte nicht im vergleichbaren Ausmaß zu erreichen wäre, so die Evaluation.

Als eine der Schwächen des Programms zeigte sich, dass die Promotor*innen derzeit noch wenig mit Unternehmen und der freien Wirtschaft zusammenarbeiteten. Damit wurde die Wirkung des Programms bisher nicht voll ausgeschöpft. Es ist also noch Spielraum für Verbesserung. Die Ergebnisse werden auf Bundesebene für den Träger des Programms, der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) und die Landesnetzwerke eine wichtige Rolle bei der Weiterentwicklung und der Planung der dritten Förderperiode ab 2019 spielen.

Fachforen und Koordination „Regionale Strukturentwicklung“

Bundesweit bearbeitete das Programm ein breites Themenspektrum rund um die Agenda 2030. Die Promotor*innen arbeiteten auf Bundesebene in Fachforen zusammen. Sie entwickelten Themen weiter, tauschten sich aus und lernten voneinander. Brachte ein Bundesland mit seinen Erfahrungen besondere Expertise zu einem Thema mit, so konnten andere Länder über den Austausch in den Fachforen davon profitieren. Kopieren von guten Ideen war nicht nur erlaubt, sondern sogar gern gesehen. Die Fachforen auf Bundesebene arbeiteten zu den Themen:

- Globales Lernen
- Migration, Diaspora und Entwicklung
- Partizipation und Zivilgesellschaft
- Regionale Strukturentwicklung
- Ökosozialer Konsum, Produktion und Lieferketten
- Internationale Kooperation und Partnerschaften
- Umwelt, Klima, Rohstoffe und Entwicklung

Jedes Fachforum wurde koordiniert. Dafür standen Personalstunden aus dem Programm zur Verfügung. Der VEN erhielt 2016 den Zuschlag für die Koordination des Fachforums Regionale Strukturentwicklung. Seitdem leitete Noreen Hirschfeld mit zehn Wochenstunden das Forum für den VEN. Zentrale Frage war dabei, wie man entwicklungspolitische Themen im ländlichen Raum an die Bevölkerung bringt. Insbesondere in strukturschwachen Regionen ist dies für die Arbeit der Promotor*innen eine besondere Herausforderung, ganz besonders in den östlichen Bundesländern mit einem hohen Anteil rechtspopulistischer Bewegungen.

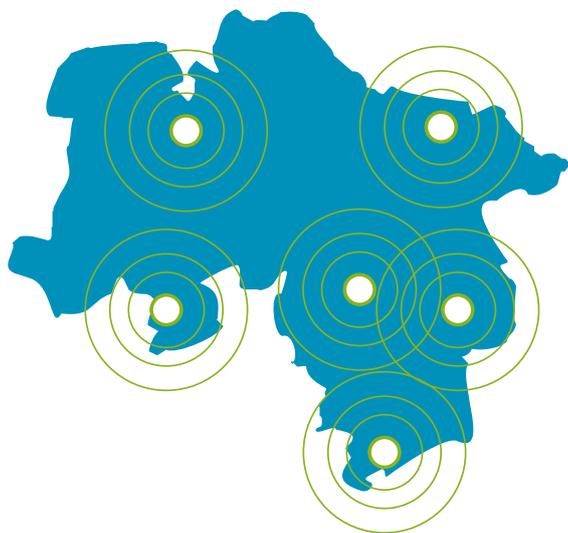
Die Ergebnisse der Fachforen wurden auf den jährlich stattfindenden bundesweiten Treffen für alle Promotor*innen vorgestellt. 2017 fand dieses Treffen in Dessau statt und brachte die niedersächsischen Promotor*innen in Kontakt mit ihren Kolleg*innen aus anderen Bundesländern.

Ausweitung des Programms in Niedersachsen

In Niedersachsen konnte das Programm 2017 erneut ausgeweitet werden. Das Umweltministerium stellte entsprechende Mittel zur Kofinanzierung des Bundesprogramms für weitere zwei volle Promotor*innen-Stellen zur Verfügung. Damit wuchs das Programm nach der ersten Ausweitung 2016 von 4,17 auf nun 6,17 Promotor*innen-Stellen. In Niedersachsen konnten damit eine Stelle zu Öffentlichkeitsarbeit und Internationales, eine halbe Regionalstelle in Lüneburg und eine halbe Fachstelle Migration und Entwicklung eingerichtet werden. Gemeinsam mit der Steuerungsgruppe des Programms wurden die Fachthemen und Regionen für die Ausweitung festgelegt. Die Steuerungsgruppe orientierte sich dabei eng an dem zu Beginn erarbeiteten Konzept zur Umsetzung des Eine Welt-Promotor*innen-Programms in Niedersachsen. Wichtig war dabei die weitere dezentrale Ausrichtung auf die Region Lüneburg. Die Fachstelle Migration & Entwicklung verspricht einen Quantensprung in Bezug auf die

Präsenz migrantischer Organisationen in der entwicklungspolitischen Community und entsprechenden Gremien. Die Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit und Internationales zielt auf mehr Sichtbarkeit des Programms in der Öffentlichkeit und eine bessere

angesiedelt werden. Die öffentliche Ausschreibung ergab eine schriftliche Bewerbung und zwei Interessensbekundungen. Die Auswahljury, bestehend aus der Steuerungsgruppe, aus Vertreter*innen des VEN Vorstands sowie des Umweltministeriums und dem Landesnetzwerk Bremen (BEN), hatte es deshalb nicht schwer, die Fachstelle an den Afrika-Dachverband Nord e.V. (ADV) zu vergeben. Für die Regionalstelle erfolgte eine Ausschreibung bereits im Vorjahr. Der Verein JANUN Lüneburg e.V. erhielt im Vorjahr keine Zusage und kam dafür bei der erneuten Ausweitung 2017 zum Zuge. Die Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit und Internationales wurde zur Unterstützung des Gesamtprogramms in der Geschäftsstelle des VEN angesiedelt. Alle der neu eingerichteten Stellen widmeten sich dem Thema Flucht- und Fluchtursachen. Mit ihrer Mitarbeit beim Runden Tisch Fluchtursachen des Umweltministeriums verknüpften sie die Aktivitäten der zivilgesellschaftlichen Akteure mit denen der Landesregierung.



Verzahnung mit den Aktivitäten zur Partnerschaftsarbeit der Landesregierung ab.

Eine landesweite Ausschreibung für einen Anstellungsträger der Fachstelle Migration und Entwicklung erfolgte im April 2017. Die Stelle sollte direkt bei einer migrantischen Organisation

Die Arbeit der Promotor*innen in Niedersachsen

Niedersachsen ist durch ländliche Regionen geprägt. Die Regionalstellen standen deshalb vor der besonderen Herausforderung, entwicklungspolitische Themen auch in ländlichen Strukturen einzubringen. Den Regionalpromotor*innen ist es gut gelungen, regionale Akteure vor Ort zusammenzuführen und zu vernetzen. Die Schwerpunktsetzung der Regionalpromotor*innen hat sich bisher als hilfreich erwiesen. Die gesetzten Inhalte waren gute Türöffner. Zum Beispiel hat das Programm durch die Unterstützung von Kirchengemeinden im Rahmen der Aktion „Faire Gemeinde“ in Osnabrück entwicklungspolitische Themen auch in die ländlichen Gebiete gebracht. Die guten An-

Eine Welt-Promotor*innen Stellen 2017 in Niedersachsen im Überblick

Fach- und Regionalstellen	Anstellungsträger	Stellenumfang
Netzwerkkoordination	Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.	1
Fachstelle Globales Lernen und Partnerschaftsarbeit	Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.	1,17
NEU: Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit und Internationales	Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.	1
NEU: Fachstelle Migration und Entwicklung	Afrikanischer Dachverband Norddeutschland e.V.	0,5
Regionalstelle Braunschweig	Fair in Braunschweig e.V.	0,5
Regionalstelle Göttingen	Institut für angewandte Kulturforschung e.V.	0,5
NEU: Regionalstelle Lüneburg	JANUN Lüneburg e.V.	0,5
Regionalstelle Oldenburg	Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.	0,5
Regionalstelle Osnabrück	Verein für entwicklungsbezogene Bildung e.V.	0,5
Gesamt		6,17

sätze, z.B. mit Veranstaltungen zum Thema Flucht in Göttingen und mit dem Thema Landwirtschaft und Ernährung in Oldenburg sollen genutzt werden, um mehr ländliche Räume zu erreichen.

Die Fachpromotor*innen richteten ihre Aktivitäten zum jeweiligen Fachthema landesweit aus. Alle Promotor*innen reagierten 2017 auf die Zunahme rechtspopulistischer Bewegungen in der Bevölkerung. Sie stießen neue Kooperationen an und

nutzten die Themen Flucht, Migration und Antirassismus, um für ein weltoffenes Niedersachsen zu werben und über Zusammenhänge aufzuklären. Damit stellte das Promotor*innen-Programm einen wichtigen Gegenpol zu nationalistischen und rassistischen Einstellungen. Höhepunkt der Aktivitäten aus dem Programm war 2017 die gemeinsame Comic-Aktion (Seite 6).

Themenvielfalt und regionale Schwerpunkte der Eine Welt-Promotor*innen in Niedersachsen

Thema	Promotor*innenstelle
Migration und Entwicklung sowie Fluchtursachen	Fachpromotorin Migration und Entwicklung Regionalpromotorin Göttingen
Öffentlichkeitsarbeit und Internationales (insbesondere Fluchtursachen und Partnerschaftsarbeit des Landes)	Fachpromotorin Öffentlichkeitsarbeit & Internationales
Globales Lernen & Partnerschaftsarbeit	Fachpromotor*innen Globales Lernen
Faire Weltwirtschaft / Unternehmensverantwortung	Regionalpromotorin Braunschweig
Fairer Handel	Regionalpromotor Osnabrück
Landwirtschaft & Ernährung	Regionalpromotorin Oldenburg
Klima & Jugend, Fluchtursachen	Regionalpromotorin Lüneburg

Die Eine Welt-Promotor*innen in Niedersachsen (Stand 01.10.2018)



Antje Edler und Kathrin Fischer- Jungnickel (Netzwerkkoordination) | Marion Rolle und Hyunuh Wagger (Fachpromotor*innen Globales Lernen und Partnerschaftsarbeit) | Nina Gawol (Fachpromotorin Öffentlichkeitsarbeit und Internationales) | Mana Atiglo (Fachpromotorin Migration und Entwicklung) | Tanja Mühle (Regionalpromotorin Braunschweig) | Noreen Hirschfeld (Regionalpromotorin Göttingen) | Christiane Wellmann (Regionalpromotorin Lüneburg) | Canan Barski (Regionalpromotorin Oldenburg) | Dirk Steinmeyer (Regionalpromotor Osnabrück) | (v.l.n.r)

Netzwerkkoordination

In Niedersachsen trafen sich alle Eine Welt-Promotor*innen zu regelmäßigen Netzwerktreffen. Hier wurden gemeinsame Ziele für Niedersachsen besprochen, Aktivitäten geplant, ein Fortbildungsprogramm auf Landesebene abgestimmt, die Arbeit kontinuierlich weiterentwickelt und voneinander gelernt. Die Koordination dieser Prozesse, in Abstimmung mit dem Gesamtprogramm auf Bundesebene, war Aufgabe der Netzwerkkoordination. Sie nahm am regelmäßigen Austausch mit den anderen Bundesländern und der agl auf den Bundestreffen teil und sorgte für die Ausweitung und Verstärkung des Programms auf Landesebene. Für die inhaltliche Ausrichtung, die Begleitung und die Ausweitung des Programms organisierte die Netzwerkkoordination regelmäßige Treffen der Steuerungsgruppe des Programms auf Landesebene.

- Netzwerktreffen der Eine Welt-Promotor*innen auf Landesebene (3 x)
- Gemeinsame Jahresplanung (1x)
- Steuerungsgruppe des Programms auf Landesebene (3x)
- Lenkungskreis auf Bundesebene mit allen Landesnetzwerken und der agl (4 x)
- Bundes-Promotor*innen-Treffen (1 x)

Als kontinuierlicher Kontakt vertrat die Koordination die Promotor*innen in allen relevanten landespolitischen Gremien, brachte die Perspektive der Zivilgesellschaft ein, stärkte entwicklungspolitische Themen auf Landesebene und sorgte für den Austausch zwischen Zivilgesellschaft und Landespolitik sowie anderen gesellschaftlichen Akteuren.

Zu einem wesentlichen Teil der Arbeit der Koordinatorin im Jahr 2017 zählte der Aufbau der Strukturen für die Ausweitung des Programms. Dazu gehörten die Ausschreibungen, die Anfertigung von Kooperationsverträgen und Gespräche mit den Anstellungsträgern sowie mit den neuen Promotor*innen. Die Netzwerkkoordination stand den Anstellungsträgern im Programm auch in administrativen Fragen zur Seite und sorgte für eine einheitliche Berichterstattung und Abrechnung am Jahresende gegenüber den Mittelgebern auf Landes- und Bundesebene.

Kontakt: Antje Edler und Kathrin Fischer- Jungnickel, VEN
0511 3943206, edler@ven-nds.de
0511 391650, fischer-jungnickel@ven-nds.de

Mehr unter: www.ven-nds.de/projekte/eine-welt-promotor-innen

Fachpromotor*innen Globales Lernen und Partnerschaftsarbeit

Ein wichtiger Teil der Arbeit der beiden Fachpromotor*innen war die Schulung, Beratung und Vernetzung von Multiplikator*innen im Globalen Lernen. Die in den letzten Jahren sehr erfolgreich gelaufene Qualifizierungsreihe sollte sich 2017 auf außerschulische Lernorte (z.B. Weltläden) konzentrieren. Sie konnte leider nicht wie geplant umgesetzt werden, weil entsprechende Fördergelder für die Sachkosten nicht bewilligt wurden. Stattdessen haben die Fachpromotor*innen sich in viele, auch



neue Kooperationen begeben und hier mit Beiträgen und Workshops für die Verbreitung des Globalen Lernens gesorgt. Die Bildungstage Globales Lernen in Niedersachsen haben organisatorische Unterstützung genossen, im Hochschulbereich waren die Promotor*innen im Rahmen der Nachhaltigkeitskonferenz in Lüneburg aktiv und gaben einen Einstieg zum Globalen Lernen an der Uni Hildesheim sowie Inputs auf mehreren Fachtagen. Auch die Netzwerkarbeit auf Landesebene fand ihre Fortsetzung und wurde erweitert. So wirkten die Promotor*innen u.a. an den Kooperationsprojekten zur Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globales Lernen an der Uni Hannover mit oder zu Schülerfirmen als FairTrade Botschafter mit dem SCHUBs Lüneburg. Sie entwickelten Beiträge für die Entwicklungspolitischen Leitlinien der Landesregierung und starteten neue Kooperationen mit dem Deutschen Volkshochschulverband und der neu eingerichteten Landeszentrale für Politische Bildung. 2017 freuten sich die Fachpromotor*innen über die Auszeichnung von drei außerschulischen globalen Lernorten durch das niedersächsische Kultusministerium.

Für Multiplikator*innen wurden 2017 insgesamt drei Workshops umgesetzt:

- in Hildesheim „Think Global, Act Local – Bildung für eine gerechte Welt“,
- „Bilder im Kopf“ und
- in Barnstorf „Südperspektiven auf die Große Transformation und Globales Lernen“.

Während der Bildungstage Globales Lernen, die in unterschiedlichen Orten Niedersachsens stattfanden, schulten die Promotor*innen Lehrkräfte in insgesamt zehn Workshops. Gut angenommen wurde – wie in den Vorjahren auch – das Beratungsangebot. Insgesamt 33 Beratungen wurden zur Antragsberatung und zu Konzepten für Globales Lernen abgefragt.

Die Promotor*innen machten mit der Comic-Aktion zum Weltaktionsprogramm Bildung für Nachhaltige Entwicklung am 17.8.2017 in Hannover auf das Globales Lernen aufmerksam und kamen dabei mit insgesamt achtzig Personen, davon zwanzig Landespolitiker*innen, ins Gespräch.

Für alle Aktiven in der Partnerschaftsarbeit gab die Fachstelle 2017 regelmäßige Informationen zu Förderhinweisen der Nord-Süd-Partnerschaftsarbeit und organisierte zwei Veranstaltungen: den Film- und Diskussionsabend am 21. Juni zur kenianischen Satireserie „The Samaritans“ und den Workshop „Augenhöhe in der Nord-Süd-Zusammenarbeit? Eine Perspektive aus dem Süden“ mit Geoffrey Nsubuga aus Uganda.

Kontakt: Marion Rolle, Hyunuh Wagler, VEN
0511 3943208, rolle@ven-nds.de, wagler@ven-nds.de
Mehr unter: www.ven-nds.de/projekte/globales-lernen

Fachpromotorin Öffentlichkeitsarbeit und Internationales

Im Mai 2017 startete Nina Gawol mit einer vollen Stelle beim VEN in der Geschäftsstelle. Ziel des neuen Arbeitsbereiches war es, entwicklungspolitische Themen bekannt zu machen, in die Presse zu bringen und die vielen kleinen Initiativen bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen sowie das Eine Welt-Promotor*innen-Programm in Niedersachsen bekannt zu machen.



Dazu zählte für die neue Promotorin die Redaktion des zweimonatigen Newsletters und der zweimal jährlich erscheinenden „Positionen“. Um die neuen Gesichter des niedersächsischen Eine Welt-Promotor*innen-Programms vorzustellen, veröffentlichte der VEN einen überarbeiteten Promotor*innen Flyer. Die Homepage und der Facebook-Auftritt erhielten ein neues übersichtliches Design und konnte mit steigenden Klickzahlen punkten. Zur vorgezogenen Landtagswahl veröffentlichte die Promotor*in gemeinsam mit der Arbeitsgruppe des VEN zur Wahl in Niedersachsen die entwicklungspolitischen Positionen der Parteien.

Die Promotorin koordinierte die gemeinsame öffentliche Comic-Aktion, die von allen Regionalpromotor*innen Niedersachsens umgesetzt wurde. Über die Aktion in Hannover wurde sowohl online als auch im Radio berichtet. Die Initiativen erhielten durch die Promotorin Unterstützung bei Presseanschreiben und der Organisation vor Ort.

Mit dem Aufbau und der Pflege von Pressekontakten und Verteilern hat die Fachstelle eine Struktur geschaffen, die bereits erfolgreich wirkte. Die taz veröffentlichte ein Interview mit Denis Goldberg, Menschenrechtsaktivist aus Südafrika, der beim VEN zu Gast war. In einer Sonderbeilage der taz nord erschien ein umfangreicher Artikel zum Globalen Lernen.

Der zweite Arbeitsschwerpunkt „Internationales“ richtete sich auf das Thema Fluchtursachen. Neben der Mitarbeit im Runden Tisch Fluchtursachen der niedersächsischen Landesregierung schaffte die Fachpromotorin Verständnis und Aufklärung zum Thema Flucht in Niedersachsen. Sie erarbeitete mit einem Journalisten ein Web-Dossier zum Thema Flucht und sorgte für seine Verbreitung. Auch das Theaterstück „Dorthin wo Milch und Honig fließen“ sensibilisierte zum Thema Fluchtspuren in Hannover. Die Fachstelle soll auch an der Partnerschaftsarbeit des Landes Niedersachsen anknüpfen. Die Gästetour mit dem Menschenrechtsaktivist Denis Goldberg, der im Juni 2017 beim VEN zu Gast war, bot die Möglichkeit mit Vertreter*innen der Landesregierung über die Partnerschaftsarbeit ins Gespräch zu kommen.

Kontakt: Nina Gawol, VEN
0511 45001880, gawol@ven-nds.de
Mehr unter: www.ven-nds.de

Fachpromotorin Migration und Entwicklung

Ganz neu im Programm wurde 2017 die Fachstelle für Migration und Entwicklung beim Afrikanischen Dachverband Norddeutschland e.V. (ADV) eingerichtet. Sie soll neben der Arbeit zu Fluchtursachenbekämpfung insbesondere migrantische Selbstorganisationen (MSO) in ihrer Arbeit stärken und mit der Einen Welt-Arbeit in Niedersachsen verknüpfen. Im Sommer startete Nicole Okoye als erste Fachpromotorin für Migration, Entwicklung und Fluchtursachen in Niedersachsen mit einer umfangreichen Bestandsaufnahme. Mit Unterstützung von Honorarkräften ermittelte die Promotorin entwicklungspolitische Themen und den Fortbildungs- und Beratungsbedarf bei mehr als 120 migrantischen Organisationen (MO) und migrantischen Selbstorganisationen (MSO) in Niedersachsen.

Einundvierzig Teilnehmer*innen fanden sich gleich im Herbst zu drei Seminaren zum Thema „Buchführung und Finanzen in Vereinen“. „Empowerment von MSO“ zeigte sich in der Bestandsaufnahme als zentraler Baustein der zukünftigen Arbeit.



Für eine gleichberechtigte Zusammenarbeit zwischen migrantischen Initiativen und denen aus dem Eine Welt-Bereich, bedarf es zunächst der Stärkung der MSO, so das Fazit aus dem ersten Jahr der Fachpromotorin. Das diese Arbeit Erfolge zeigte, lässt sich aus den Beratungen und Schulungen der Promotorin zu Projektförderungen ablesen. Gemeinsam mit dem MISO-Netzwerk Hannover e.V. stellte die Fachstelle auf einer Veranstaltung Fördermöglichkeiten für Mikro-Projekte zum Thema Flucht vor. Von sechs teilnehmenden MSO stellten anschließend drei erfolgreich einen Antrag beim House of Resources. Durch individuelle Beratung unterstützte die Fachstelle drei MSO bei der Antragsstellung zum Aufruf „Internationale Zusammenarbeit“ bei niedersächsischen Ministerien, von denen zwei bewilligt wurden.

Die Fachstelle war auch in die landespolitischen Arbeit zum Thema Fluchtursachen eingebunden. Sie brachte die Perspektiven der migrantischen Organisationen im Runden Tisch „Fluchtursachen bekämpfen“ der Landesregierung ein und führte einen Workshop „Lokale Initiativen gegen globale Fluchtursachen“ im Rahmen des Netzwerkkongress 21. Mit einem Fact-sheet zu Fluchtursachen und mit öffentlichen Veranstaltungen erreichte die Promotorin viele Menschen und setzte Impulse rund um das Thema Flucht. Die Filmdiskussion „Was hat Kolonialismus mit Flucht zu tun?“, die Ausstellung „Philosophie zwischen Schwarz und Weiß“, die Lesung mit Christian Jacob „Diktatoren als Türsteher Europas“ oder der Vortrag eines Geflüchteten aus dem Sudan waren allesamt gut besuchte Veranstaltungen. Sie trugen dazu bei, das Thema Flucht in der Öffentlichkeit differenziert wahrzunehmen und gaben damit den zunehmenden rechtspopulistischen Sichtweisen ein notwendiges Gegenüber.

Kontakt: Mana Atiglo
Afrikanischer Dachverband Norddeutschland e.V.
Göttinger Chaussee 115, 30459 Hannover
0511 2611582, mana.atiglo@adv-nord.org
Mehr unter: www.adv-nord.org

Regionalpromotorin Braunschweig

Im Sommer des Jahres 2016 gestartet, nahm die Regionalstelle 2017 bereits deutlich Fahrt auf. Zur Fairen Woche gab sie den Impuls für eine gemeinsame Vorbereitung in der Region Braunschweig. Neben den beiden Fairtrade-Städten Wolfsburg und Braunschweig kamen dabei weitere Akteure, wie die evangelische Kirche, Schulen, das Haus der Kulturen und Einzelhändler zusammen. Neben dem Aufbau gemeinsamer Arbeitsstrukturen, Beratungen für Vereine, Weltläden und Initiativen, gründete die Promotorin einen fairen Stammtisch.

In der Öffentlichkeit erschien die Regionalstelle mit dem Einkaufsführer zu fair gehandelten Produkten in der Region und dem Online-Adventskalender, der mit zweitausend erreichten Klicks für faire Geschenkideen aus der Region warb. Zum Tag der Niedersachsen kreierte die Promotorin ansprechendes Werbematerial, wie das Memory zu Fairtrade-Städten in Niedersachsen. Auf zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen, wie dem Tag der Niedersachsen in Wolfsburg, dem Schöpfungstag „Braunschweig fairsteht“, der Fairen Woche und auf regional stattfindenden Märkten warb die Promotorin für Eine Welt-Politik.



Auch in Schulen konnten Inputs bei Projekttagen und der Ausstellung „Kunst und Konsum“ gegeben werden. Die Regionalstelle reagierte auf aktuelle rechtspopulistische Entwicklungen mit neuen Kooperationen und Veranstaltungen im Rahmen der „Wochen gegen Rechtsextremismus“. Zweimal schaffte es die Promotor*in in den Hörfunk und ins Fernsehen: am 27. Oktober organisierte Ruben Enxing, der für die zweite Jahreshälfte die Elternzeitvertretung für Tanja Mühle übernahm, eine Live-Comic-Aktion zum Tag der Unternehmerverantwortung und landete damit bei Radio Okerwelle. Anlässlich des Tags der Niedersachsen erschien ein Filmbeitrag bei TV38. (www.youtube.com/watch?v=ChDzhxAs6qY&feature=youtu.be)

Kontakt: Tanja Mühle
Fair in Braunschweig e.V.
Goslarsche Straße 93, 38118 Braunschweig
0531-86610649, tanja.muehle@fair-in-braunschweig.de
Mehr unter: www.fair-in-braunschweig.de

Regionalpromotorin Göttingen

Die Regionalstelle im Entwicklungspolitischen Informationszentrum (EPIZ) hat sich in und um Göttingen herum inzwischen einen Namen gemacht. Die Angebote zur Unterstützung, Beratung und Vernetzung von migrantischen und Eine Welt-Gruppen erhielten gutes Feedback. Neben den Vernetzungstreffen und Beratungen bot die Regionalstelle 2017 Fortbildungen zu Öffentlichkeitsarbeit für Initiativen sowie zu Fairtrade-Siegeln an und brachte den Flyer „Leute machen Kleider – Faire Mode in Göttingen“ heraus.

Die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Fluchtursachen war ein besonders wichtiger Beitrag vor dem Hintergrund ständig zunehmender rechtspopulistischer Äußerungen. Mit insgesamt acht Veranstaltungen setzte die Regionalstelle 2017 Impulse. Zur aktuellen Lage im Süd-Sudan, zu Landraub in Äthiopien oder zum Seminar „Syrien – Krieg ohne Ende“ lieferte die Regionalstelle wichtige Informationen, die verständlich machen, warum Menschen aktuell ihr Land verlassen und sich auf die Flucht begeben. Mit der Vermittlung von Ausstellungen in Schulen, wie „Schwarz-Weiß-Deutsch: Afrikanische Migrant*innen in Niedersachsen“ im Roswitha-Gymnasium in Bad Gandersheim und mit Kooperationsseminaren an der Universität und an Schulen sprach die Regionalstelle gezielt junge Menschen an. Eine Besonderheit der Arbeit war die wichtige Verknüpfung von aktiven Menschen aus der Flüchtlingshilfe mit migrantischen



Initiativen und der Kommunal- und Landespolitik. Die Veranstaltung „Landespolitik im Zeitalter der Globalisierung“ brachte entwicklungspolitische Themen an die Kandidat*innen für die Landtagswahl.

Kontakt: Noreen Hirschfeld

Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen (EPIZ)
Am Leinekanal 4, Eingang B, 37073 Göttingen
0551 3887635, hirschfeld@epiz-goettingen.de,

Mehr unter: www.epiz-goettingen.de

Regionalpromotorin Lüneburg

Die Region Lüneburg konnte 2017 mit einer neuen Regionalstelle ausgestattet werden. Bei der Ausschreibung im Frühjahr 2016 erhielt der Verein JANUN Lüneburg e.V. den Zuschlag für die Regionalstelle, die im Heinrich-Böll-Haus eingerichtet wurde. Inhaltlich knüpft die Regionalstelle an den Themen Klimawandel und Fluchtursachen an und will insbesondere junge Menschen für die Arbeit zu diesen Themen ansprechen. Im Juli 2017 nahm die neue Eine Welt-Promotorin Christiane Wellmann ihre Arbeit auf und startete mit einer umfangreichen Bestandsaufnahme. 23 Eine Welt-Vereine und Initiativen wurden in der Region Lüneburg zu ihren Wünschen in Bezug auf Unterstützung und Fortbildung befragt. Die Resonanz war groß. Mit 14 Vereinen konnte direkt Kontakt aufgenommen werden. Schon bei der Bestandsaufnahme hat es erfreuliche Resonanz zum Promotor*innen-Programm gegeben. Die engagierten Menschen in Vereinen freuten sich über das Interesse und die Anerkennung



ihrer Arbeit und den Kontakt zu anderen Aktiven. Mit ersten Kooperationsveranstaltungen strickte die Promotorin ihr Netzwerk und organisierte Veranstaltungen, um die Regionalstelle in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Die Filmvorführung „Tigris Rebellen“, die Lesung „Leute machen Kleider“ im Rahmen einer Veranstaltungsreihe oder der Vortrag „Herkunftsland Afghanistan: Fluchtursachen, die Lage der Menschenrechte und die Situation afghanischer Geflüchteter in Deutschland“ waren alle überdurchschnittlich gut besucht und zeigten: diese Themen kommen an! Erfolgreich war auch die Comic-Aktion. Unter dem Motto „Entwicklungsland Niedersachsen: Klima wandeln für eine global gerechtere Welt!“ sammelte eine öffentlich angefertigte Comic-Zeichnung Ideen zur Umsetzung mit Pasant*innen, Eine Welt-Akteur*innen und Vertreter*innen der Politik.

Kontakt: Christiane Wellmann

JANUN Lüneburg e.V.

Katzenstraße 2, 21335 Lüneburg

04131 247 28 32, eine-welt@janun.de

Mehr unter: www.janun.de/lueneburg

Regionalpromotorin Oldenburg

Das Thema Ernährung begeistert, denn Essen muss jede und jeder. Gleichzeitig sind damit auch wirtschaftliche Interessen verbunden, tummeln sich doch im Oldenburger Raum auch eine



Menge landwirtschaftlicher Produzent*innen. Globale Zusammenhänge aufzuzeigen und lokales Handeln nachhaltig und fair zu gestalten, das ist der Regionalstelle Oldenburg mit diesem Thema auch 2017 bestens gelungen. Obwohl die Regionalstelle im Ökumenischen Zentrum wegen Mutterschutz und Kündigung zweimal neu besetzt werden musste, nahm der Aufbau neuer Strukturen weiter Fahrt auf. Im Herbst wurde der Ernährungsrat offiziell gegründet und mit einer (halben) Koordinierungsstelle durch das Landwirtschaftsministerium ausgestattet. Erste Ausschüsse dieses Ernährungsrates bringen nun die Themen Lebensmittelverschwendung und Wirtschaft und Verbraucher*innen-Beziehung voran. Mit der solidarischen Landwirtschaft und dem Projekt der evangelisch-lutherischen Kirche Oldenburg „Zukunft Einkaufen“ sind derzeit mehrere Kräfte für nachhaltige und faire Landwirtschaft aktiv. Nach erfolgreichem Anschub dieser Strukturen ist die Regionalstelle weiterhin aktiv dabei.

Mit einem zweiten Standbein in der Fairtrade-Town Steuerungsgruppe ließen sich 2017 zahlreiche Aktivitäten im Rahmen der Fairen Woche, dem Menschenrechtstag und dem Markt der Völker umsetzen. Die Regionalstelle veranstaltete, neben acht Informationsabenden, eine Saatguttauschbörse sowie eine Live-Comic-Aktion. Während der Fairen Woche konnten mit einfallreichen Aktionen ca. siebentausend Menschen erreicht werden. Auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt war die Regionalpromotorin mit einem Stand präsent.

Kontakt: Canan Barski
 Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.
 Kleine Kirchenstr. 12, 26122 Oldenburg
 0441 2489524, barski@oezo.de
Mehr unter: www.weltladen-oldenburg.de/oezo



Regionalpromotor Osnabrück

Fairer Handel und nachhaltiger Konsum sind die Schlüsselthemen für den Regionalpromotor in Osnabrück. In Fortsetzung des letzten Jahres hat Dirk Steinmeyer in der Süd Nord Beratung durch Beratungsangebote, Vernetzung und Fortbildungen dazu beigetragen, dass sich zahlreiche Gemeinden und Städte auf den Weg gemacht haben, faire Gemeinde oder Fairtrade-Town zu werden. Im Zeitraum 2012-2017 haben sich 105 Kirchengemeinden dazu verpflichtet, eine Faire Gemeinde zu werden. Davon sind im Jahr 2017 20 Faire Gemeinden dazu gekommen. Das ist ein Türöffner für entwicklungspolitische Themen, insbesondere für den ländlichen Raum; denn mit Unterstützung und im Austausch mit anderen machen sich mehr Menschen auf den Weg für einen nachhaltigen und fairen Einkauf. Die Angebote des Eine Welt-Promotors haben damit Multiplikatorwirkung erzielt, und sie waren gleichzeitig Motor für die regionale Wirtschaft. Viele Kirchengemeinden sind mit dem regionalen

Handel in Verbindung getreten. Auch die Weiterentwicklung des BDKJ Diözösanverbandes Osnabrück zum Thema fairer Jugendverband hat Früchte getragen. Acht Jugendverbände sind durch die Begleitung des Promotors in diesen Prozess 2017 eingestiegen und richten ihren Verband neu aus. Im Rahmen der Weltladentage setzte der Promotor einen Polit-Talk mit Bundestagsabgeordneten in Nordhorn um und führte Gespräche mit Landtagsabgeordneten bei einer Comic-Aktion in Osnabrück und Hannover. Als neue Zielgruppe wurden im Rahmen der Fairtrade-Town Auszeichnung der Stadt Bad Essen dreißig Vertreter*innen des Gaststättengewerbes angesprochen.

Kontakt: Dirk Steinmeyer
 Süd Nord Beratung (VeB e.V.)
 Kleine Domsfreiheit 23, 49074 Osnabrück
 0541 318820, info@suednordberatung.de
Mehr unter: www.suednordberatung.de

Eine Welt-Promotor*innen bundesweit vernetzt!



Niedersachsens Eine Welt-Promotor*innen auf dem Bundestreffen 2017 in Dessau

GESCHÄFTSSTELLE DES VEN

Personelle Wechsel

In der Geschäftsstelle Hannover waren 2017 sieben Mitarbeiter*innen in Teilzeitstellen beschäftigt, einschließlich der Stelle zum Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ). Als neue Mitarbeiterin trat Nina Gawol am 1.5.2017 ihren Dienst in der Geschäftsstelle als Promotorin für Öffentlichkeitsarbeit und Internationales an. Da im vorherigen Jahr das ‚Niedersachsen kauft Fair‘ Projekt auslief, blieb die Personenzahl in der Geschäftsstelle konstant. Im Sommer meisterte das relativ neu zusammengesetzte Team den Wechsel in der Geschäftsführung. Katrin Beckedorf trat ihren dreijährigen Sonderurlaub an. Für sie übernahm Antje Edler zum 1.8.2017 das Ruder. Am 31.10.2017 verließ Timo Holthoff als Promotor für Globales Lernen und Partnerschaftsarbeit den VEN. Hyunuh Wagler nahm dann am 1.12.17 die Arbeit als neuer Promotor auf.

FÖJ beim VEN

Das elfte Mal in Folge bot der VEN 2017 jungen Menschen ein Berufsorientierungsjahr. Die FÖJ-Stelle blieb in der ersten Jahreshälfte 2017 durch das frühzeitige Ausscheiden von Regina Gelisch unbesetzt. Ab September trat Christoph Teves das FÖJ beim VEN an. Bestandteil des FÖJ ist auch die Umsetzung eines eigenen kleinen Projektvorhabens. Gemeinsam mit dem Wissenschaftsladen Hannover entwickelte Christoph Teves ein Brettspiel zum nachhaltigen und sozial gerechten Alltag-. Dylemma. Dabei geht es um Mut zur eigenen Reflexion, Geschicklichkeit im Erklären und eine Prise Kreativität. Das Spiel kann als Bastelset von der VEN Homepage heruntergeladen werden (www.ven-nds.de/der-ven/foej/foej-projekte-v15-689).

In der Geschäftsstelle (Stand 01.10.2018)



ANTJE EDLER
Geschäftsführerin
0511 3943206
edler@ven-nds.de



KATHRIN FISCHER- JUNGNICHEL
Finanzen / Verwaltung
0511 391650
fischer-jungnickel@ven-nds.de



INNA JUNGSMANN
Freiwilliges Ökologisches Jahr
0511 391650
foej@ven-nds.de



JULIAN CORDES
Sustainable Development Goals,
Menschenrechte
0511 391678
cordes@ven-nds.de



NINA GAWOL
Fachpromotorin Öffentlichkeits-
arbeit & Internationales
0511 45001880
gawol@ven-nds.de



MARION ROLLE
Fachpromotorin Globales Lernen
0511 3943208
rolle@ven-nds.de



HYUNUH WAGLER
Fachpromotor Globales Lernen
Partnerschaftsarbeit
0511 3943208
wagler@ven-nds.de



NOREEN HIRSCHFELD
Kordinatorin bundesweites
Fachforum Regionale
Strukturentwicklung
(mit Sitz im EPIZ Göttingen)
0551 3887635
hirschfeld@epiz-goettingen.de

Vorstand und Mitgliederversammlung 2017

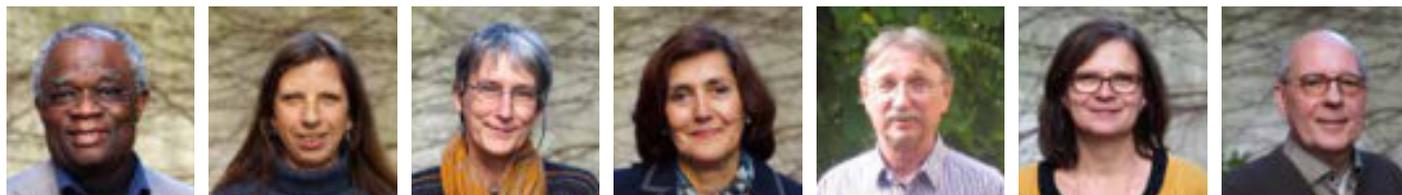
Der Vorstand als verantwortliches Organ steuerte und begleitete 2017 in sechs Sitzungen und einer Jahresplanung die Arbeit des VEN. Einzelne Vorstandsmitglieder engagierten sich darüber hinaus entsprechend ihren Zuständigkeiten in den verschiedenen Handlungsfeldern.

Am 1. Dezember fand die jährliche Mitgliederversammlung im Freizeithaus Linden in Hannover statt. Nach ausführlichen Berichten und der Vorstellung der neuen Geschäftsführerin, Antje Edler, wurden zwei neue Kassenprüfer*innen gewählt. Der Vorsitzende Ulli Kowalke sprach den langjährigen Kassenprü-

fer*innen Astrid Rath und Thomas Behncke ganz herzlichen Dank aus. Als neue Kassenprüfer*innen wurden Heidrun Hedderich (VNB) und Rolf Korzonnek (Südamerika Zentrum e. V.) gewählt.

Die Mitgliederzahl hielt sich 2017 mit vier Austritten und vier Eintritten konstant. Erfreulicherweise waren drei der vier Eintritte migrantische Vereine, die mit ihrer Perspektive den VEN in Hinblick auf die interkulturelle Öffnung im Landesnetzwerk bereichern.

Im Vorstand (Stand 01.10.2018)



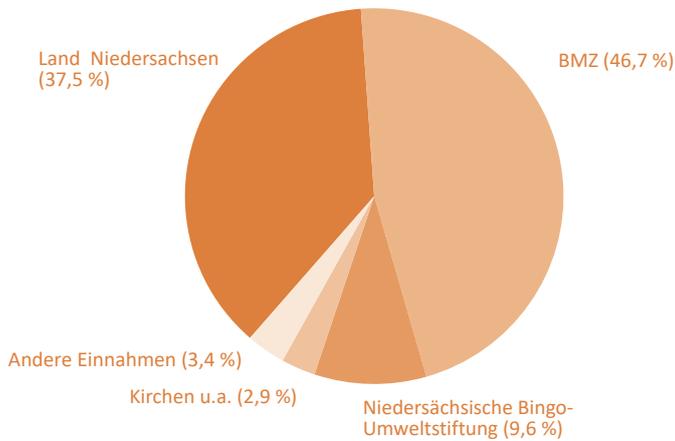
Abayomi Bankole (Migration und Entwicklung, Lobbyarbeit) **Regina Begander** (Eine Welt-Promotor*innen-Programm) **Franziska Dick-schen** (Fairer Handel) **Guáqueta-Korzonnek** (Migration & Entwicklung, Südpartnerschaften) **Dietrich Höper** (Lobbyarbeit, Nachhaltige Beschaffung) **Gabriele Janecki** (Globales Lernen, Finanzen) **Ulli Kowalke** (1. Vorsitzender, Entwicklungspolitik, Lobbyarbeit)

Die Mitglieder (Stand 1.10.2018) Neben den aufgeführten Organisationen hat der VEN 50 Einzelmitglieder.

- ADV Nord e.V.
- Afrika Initiative e.V. Germany
- AFRIKA KARIBUNI e.V.
- AG Stadt-Land-Ökologie
- AIE e.V., Association for International and Intercultural Exchange
- AK Bangladesch/ IIK- Hannover
- AK Solidarische Welt e.V. & Weltladencafé Göttingen
- Aktionszentrum 3. Welt
- Arbeitskreis eine Welt e.V. Nordhorn
- Allerweltsladen e.V.
- Amistad con Nicaragua
- Arbeitskreis Dritte Welt
- Arivu - Zukunft durch Bildung
- BeBiBo, Arbeitskreis zur Förderung beruflicher Bildung in Bolivien e.V.
- Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V.
- Bischöfliche Kommission für Mission, Entwicklung und Frieden in der Diözese Osnabrück
- Bistum Hildesheim, Diözesanstelle Weltkirche
- Boumdoudoum-Förderverein für Schulpartnerschaften in der Einen Welt
- Brasil09 e.V.
- Brot für die Welt
- Cella St. Benedikt
- Citizen Diplomats for Syria e.V.
- Common Future e.V.
- Deutsch-Nicaraguanischer Freundschaftsverein
- DGB
- Dritte Welt Forum
- Eine Welt AK Christen Junge Gemeinde Belm
- Eine Welt Gruppe Wardenburg e.V.
- Eine Welt Kreis Bruchhausen Vilsen
- Eine Welt Nordenham e.V.
- Eine Welt Werkstatt für Entwicklung, Frieden und Ökumene e.V.
- El Puente
- EPIZ, Entwicklungspolitisches Informationszentrum
- Evangelisches Lutherisches Missionswerk Niedersachsen (ELM)
- Fair in Braunschweig e.V.
- Freundeskreis Malawi
- Freundeskreis Schwester Karoline
- Freundeskreis Tambacounda
- Gemeinsam für Eine Welt e.V.
- GESPA e.V., Gesellschaft für internationale Solidarität und Partnerschaft e.V.
- Heinrich-Böll-Haus Lüneburg
- HelpAge Deutschland
- Hildesheimer Blindenmission e.V.
- Hilfe für Kinder in Not
- IBIS e.V.
- Indianerhilfe Paraguay e.V.
- Interessengemeinschaft Eine Welt e.V.
- International Non-Profit Network e.V.
- Irembo e.V.
- JANUN e.V., Jugendumweltnetzwerk
- JANUN Lüneburg e.V.
- Joyful Learning School/ Deutsch/ Ghana FV e.V.
- Kirchlicher Entwicklungsdienst der Ev.-Luth. Landeskirchen Hannover und Braunschweig
- KLJB-Diözesanverband Osnabrück
- KOMERA Jugend und Entwicklung e.V.
- Kumasi Hilfsfonds e.V.
- La Colombe - Die Friedentaube e.V.
- Lernen-Helfen-Leben e.V.
- Maissara Saaed Umbaja e.V.
- Niedersächsisch-ghanaische Freundschaft e.V.
- Oikocredit
- Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.
- Organisation for Strategic Development in Africa
- ÖSE e.V.
- PARE e.V.
- Partnerschaft in Mirantao
- PAVILLON Kultur- und Kommunikationszentrum
- PLEA e.V.
- PRO ASYL im Landkreis Diepholz
- Q'Antati Weltladen
- Reisende Wekrschule Scholen e.V.
- Sonnenkindeprojekt Namibia e.V.
- Strassenkinder Tansania e.V.
- Südamerika Zentrum Hannover e.V.
- Tikaré e.V.
- UMBAJA e.V.
- Universität Hannover, Arbeitsstelle diversitas DIVERSITÄT - MIGRATION - BILDUNG
- VeB e.V. (Süd Nord Beratung)
- Verein zur Förderung ganzheitlicher Bildung e.V. (VGB)
- VIA e.V.
- VIB e.V.
- VNB e.V.
- Wasser für Kenia e.V.
- Wege zur Einen Welt
- Welthaus Barnstorf
- Weltladen (Eine Welt e.V. Ede- wecht)
- Weltladen Emden
- Weltladen Ganderkesee
- Weltladen Jever/Eine Welt-Kreis der Ev.-luth. Kirchengemeinde
- Wissenschaftsladen Hannover e.V.

FINANZEN BEIM VEN

EINNAHMEN 2017



EINNAHMEN AUS FÖRDERMITTELN

Fördermittel des Landes Niedersachsen	220.488,00
<i>davon Eine Welt-Promotor*innen-Programm</i>	165.603,00
Fördermittel Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	274.542,00
- Bundesweites Eine Welt-Promotor*innen-Programm	240.042,00
- Förderprogramm entwicklungsbezogene Bildung (FEB)	34.500,00
Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung	56.200,00
Fördermittel Kirchen, Stiftungen u.a.	17.199,83
Zuschuss Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)	3.060,00
Bildungsmittel	2.656,50

ANDERE EINNAHMEN

Mitgliedsbeiträge und Spenden	9.705,50
Erstattungen Infomaterial, Ausstellungen, Vorträge	4.045,95
Tagungsbeiträge	261,00
Fördermittel-Anteile für 2017, Zahlung 2016	8.000,00
Fördermittel-Anteile für 2016, Zahlung 2017	-32.700,00
Fördermittel-Anteile für 2018, Zahlung 2017	-1.500,00
Fördermittel-Anteile für 2017, Zahlung 2018	16.010,00
Fördermittel-Anteile für 2017, Rückzahlung nicht verbrauchter Fördermittel 2018	-12.159,99
Beleghafte Einnahmen für 2016, Zahlung 2017	-3.089,27
Beleghafte Einnahmen für 2017, Zahlung 2018	911,03

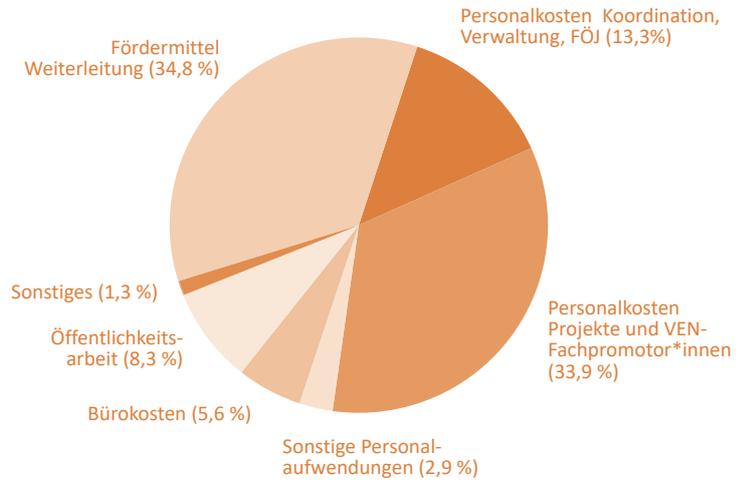
Gesamt 563.630,55

EINNAHMEN 2017 563.630,55 €

AUSGABEN 2017 559.021,02 €

JAHRESERGEBNIS 4.609,53 €

AUSGABEN 2017



PERSONALKOSTEN

Personalkosten Koordination, Verwaltung, FÖJ	72.442,46
Personalkosten Projekte und VEN-Fachpromotor*innen	185.220,72

SONSTIGE PERSONALAUFWENDUNGEN

Fahrtkosten	5.906,00
Fort- und Weiterbildungskosten	319,00
Eingekaufte Dienstleistungen	4.360,05
Steuerberatung/Gehaltsabrechnung/Rechtsberatung	5.062,27

BÜROKOSTEN

Miet- und Nebenkosten	15.903,00
Büroausstattung (reine Anschaffung ohne Abschreibung)	3.844,14
Büromaterial	1.349,61
Telefon, Fax und Porto	8.681,62
Reparaturen und Wartung	0,00
Zinsaufwendung und Kosten des Geldverkehrs	653,49

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Druck & Layoutkosten (Materialien, Einladungen, Veröffentlichungen)	12.378,88
Veranstaltungskosten (Raumkosten, Catering, Sonstiges)	15.261,21
Honorare Veranstaltungen	17.422,50

SONSTIGES

Sonstige Kosten und Versicherungen	2.695,75
Mitgliedsbeiträge an andere	3.652,65
Informationsmaterialien und Zeitschriften	520,13

FÖRDERMITTEL WEITERLEITUNG

Fördermittel Weiterleitung an Initiativen	190.041,90
---	------------

Beleghafte Ausgaben für 2016, Zahlung 2017 -6.874,11

Beleghafte Ausgaben für 2017, Zahlung 2018 20.179,75

Gesamt 559.021,02

Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) ...

... ist seit 1991 das entwicklungspolitische Landesnetzwerk in Niedersachsen. Die Basis des VEN sind über 140 Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Weltläden und Einzelmitglieder. Der VEN berät seine Mitglieder in der Arbeit vor Ort, bietet Fortbildungen und Materialien an, koordiniert landesweite Projekte und Kampagnen und stärkt damit zivilgesellschaftliches Engagement. Mit Projekten im Rahmen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit bringt der VEN globale Themen in die niedersächsische Landespolitik ein, wirbt für mehr Politikkohärenz und Verantwortung für eine global zukunftsfähige Entwicklung. Ziele sind eine faire Weltwirtschaft, die Verwirklichung verbriefter Menschenrechte, globaler Umwelt- und Klimaschutz sowie die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, hier in Niedersachsen und weltweit.



**VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN E.V.**